ZWERGENBLATT









www.schoenrasen.de

36. Ausgabe
Oktober 2026

Zeitung aus dem
Evangelischen Kindergarten
Schönrasen Waltershausen

Herzlich willkommen zur ...



Vor einem halben Jahr blickten wir erwartungsvoll auf die bevorstehenden Feierlichkeiten zum 70-jährigen Bestehen unseres Kindergartens und steckten voll in den Vorbereitungen.
Rückblickend können wir sagen: In den letzten Monaten ist sehr viel passiert. Zu Beginn des Jahres entstand ein Konzept für die Feierlichkeiten im August und alles wurde mehrfach zwischen Kindergarten und Förderverein besprochen, damit nichts schiefgeht. Durch zahlreiche Absprachen gab es für alle sehr viel zu tun. Das brachte so manche Aufregung mit sich.
Mit einem erfolgreichen Start in die Festwoche machte sich Erleichterung breit, denn das Wetter meinte es gut mit uns. Unser Plan ging auf, alle Veranstaltungen waren gut besucht und erfreuten Kinder und Erwachsene gleichermaßen.
Ganz viel Lob und Dankbarkeit erfuhren wir von den Familien, ehemaligen Kolleg*Innen und Besuchern. Zum Tag der offenen Tür kamen wir mit einigen ehemaligen Kindergartenkindern ins Gespräch und konnten unseren Wissensschatz über vergangene Zeiten des Kindergartens erweitern. Einige von ihnen brachten alte Bilder mit und erzählten uns von ihrer Zeit im Kindergarten.





Gleichzeitig staunten sie, was sich in den letzten Jahren alles verändert hat. Sie nutzten die ausgestellten alten Spiele und das Beschäftigungsmaterial, um sich an vergangene Zeiten zu erinnern.
Zudem bereitete es mir sehr viel Freude, wie einige Eltern mit ihren Kindern die Spielzeugausstellung im Flur betrachteten und ihnen liebevoll erklärten, womit sie früher im Kindergarten gespielt hatten. Eltern staunten beispielsweise über das angebotene Beschäftigungsmaterial, das ihnen noch gut in Erinnerung war.

Abschließend können wir sagen, es war eine gelungene Festwoche, wir hatten sehr viel Spaß und möchten uns noch einmal herzlich bei allen Helfern und Unterstützern bedanken.

… 36. Ausgabe des Zwergenblattes

Nach einer kurzen Verschnaufpause starteten wir ins neue Kindergartenjahr. Und schon wurden wieder die ersten Termine vergeben.



Mit dem neu gegründeten Zuckertütenklub erlebten die Vorschulkinder im September in der Mittagszeit Kinderyoga. Unterstützt wurden wir dabei von Charlotte Ernst, die den Kindern in liebevoller Art die Wichtigkeit der Yogaübungen vermittelte.
Eine schöne und erwähnenswerte Sache ist auch, dass wir die Zusammenarbeit mit dem Diakonisches Altenzentrum „Sarepta“ verändert haben. Die Begegnungen werden mit unterschiedlichen Aktivitäten gefüllt, so dass die Treffen für beide Seiten lohnend sind. Mit anderen Worten, wir singen und bewegen uns mit den Senioren, sind gemeinsam kreativ, gehen in alle Wohnbereiche und Senioren können uns besuchen.



Auch in diesem Jahr investierten wir wieder in die Erneuerung der Möbel. Der Raum der Seepferdchengruppe wurde mit neuem Mobiliar ausgestattet. Das klingt so einfach, doch logistisch ist das für alle Beteiligten immer wie eine große Herausforderung.
Aber auch dieses Mal haben wir das gemeistert.
Und was es noch alles zu berichten gibt, erfahren Sie auf den folgenden Seiten unserer Kindergartenzeitung. Viel Spaß beim Lesen.

Ihre Heike Wojke

Impressum

Evangelische Kindertagesstätte Schönrasen

Herausgabe: Oktober 2026 (2-mal jährlich)
V.I.S.d.P. Heike Wojke
Redaktionskreis: H.Wojke, I.Ernst, M.Ebhardt, J.Geerken, A.C.Christ, M.Degenhardt, S.Kutzner, C.Möller, C.Graf, C.Creutzburg, M.Große, M.Häfner, S.Brehm, I.Schmidt, A.Ellrich, A.Gliem, M.Bause, D.Ernst
Kontakt: Ev.Kita Schönrasen, Schönrasen 17, 99880 Waltershausen,
☎ 03622 / 68347 kita-schoenrasen@t-online.de
Redaktionsschluss: 15.10.2026

GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Gemeinsam für unsere Kinder

Ein Kindergarten ist nicht nur ein Ort zum Spielen, Lernen und Freundschaften schließen, sondern auch der Begegnung zwischen Familien und pädagogischen Fachkräften. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindergarten ist wichtig, um die Entwicklung der Kinder bestmöglich zu fördern. Diese wird als **Elternarbeit oder Erziehungspartnerschaft** bezeichnet.

Was bedeutet Elternarbeit?

Elternarbeit umfasst die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindertageseinrichtung mit dem Ziel, das Wohl der Kinder in den Mittelpunkt zu stellen und ihre Entwicklung gemeinsam zu begleiten. Sie basiert auf gegenseitigem Respekt, Offenheit und Vertrauen. Eltern kennen ihr Kind am besten, während pädagogische Fachkräfte es im Kindergartenalltag beobachten und fördern. Durch regelmäßigen Austausch profitieren beide Seiten voneinander.

Zur Elternarbeit gehören:

- Entwicklungs- und Tür-und-Angel-Gespräche
- Elternabende und Informationsveranstaltungen
- Feste und Aktionen, Mithilfe bei Projekten und Ausflügen
- Austausch über Wünsche, Anregungen und Ideen

Eltern erhalten nicht nur Informationen, sondern können das Kindergartenleben aktiv mitgestalten und ihre Sichtweisen einbringen.



Der Elternbeirat – die Stimme der Eltern

Der Elternbeirat vertritt die Interessen der Familien gegenüber der Kindergartenleitung und dem Träger. Als Bindeglied sammelt er Wünsche, Anregungen und Fragen der Eltern, bespricht diese mit der Leitung und informiert über wichtige Themen des Kindergartenalltags.
Dabei arbeitet er partnerschaftlich mit der Einrichtung zusammen. Ziel ist es, gemeinsam gute Lösungen für alle Kinder zu finden.

Warum lohnt sich Engagement?

Eine gute Zusammenarbeit stärkt das Gemeinschaftsgefühl und schafft Vertrauen. Kinder erleben, dass Erwachsene gemeinsam für ihr Wohl sorgen. Zudem entstehen Kontakte zwischen Familien und das Miteinander im Kindergarten wird lebendiger.

Engagement erfordert kein Amt: Auch die Unterstützung bei einem Sommerfest, das Backen eines Kuchens oder die Begleitung eines Ausflugs sind wertvolle Beiträge. Jede Mithilfe trägt dazu bei, dass sich Kinder, Eltern und Mitarbeitende wohlfühlen.

Gemeinsam Zukunft gestalten

Elternarbeit lebt von Offenheit, Vertrauen und dem gemeinsamen Ziel, Kindern bestmögliche Entwicklungsbedingungen zu bieten. **Wenn Eltern und Kindergarten Hand in Hand arbeiten, profitieren vor allem die Kinder.**

Wie wertvoll eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften sein kann, erleben wir in unserer Einrichtung seit vielen Jahren. Die Elternvertreter*Innen aller Gruppen engagieren sich für die Kinder und den gesamten Kindergarten in vertrauensvoller Zusammenarbeit**. Dafür sind wir sehr dankbar.**



Diese Zusammenarbeit erlebten auch wir in unserer Igelgruppe z.B. als sehr positiv und gelungen. Seit zwei Jahren engagiert sich Frau Schwabe als Elternsprecherin. Im vergangenen Jahr übernahm Frau Rauhut die Stellvertretung Gemeinsam mit uns Erzieherinnen entstand eine Zusammenarbeit, die von Herzlichkeit, gegenseitigem Respekt und großem Vertrauen geprägt war.

Viele Absprachen konnten auf kurzem Weg getroffen werden. Informationen wurden zuverlässig ausgetauscht und an die Eltern weitergegeben, organisatorische Themen gemeinsam besprochen und Aktionen im Kindergartenalltag vorbereitet. Dabei erhielten wir Erzieherinnen stets große Unterstützung durch die Elternsprecherinnen. Gleichzeitig sorgten die beiden Elternvertreterinnen dafür, dass alle Familien rechtzeitig informiert wurden und sich bei Festen, Projekten oder anderen Aktivitäten einbringen konnten. So wurden alle Eltern aktiv in das Gruppengeschehen einbezogen.

Diese enge und wertschätzende Zusammenarbeit hat maßgeblich dazu beigetragen, dass in der Igelgruppe ein harmonisches, liebevolles und gemeinschaftliches Miteinander gelebt werden konnte.

Stefanie Brehm und Gerlinde Reichenbach

Personelle Veränderungen



Am 01.September 1999 kam **Rosi Braune Korn** in unseren Kindergarten. Damals war die Einrichtung noch in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt. Im September diesen Jahres - nach 27 Dienstjahren im Schönrasen und einem Trägerwechsel 2003 zur Evangelischen Kirchgemeinde - verabschiedete sich unsere Rosi nun in den Ruhestand. Sie arbeitete bei uns als Gruppenerzieherin und Heilpädagogin. Noch



ein Jahr über den Renteneintritt 2025 hinaus war Rosi offiziell in der Einzelförderung tätig, engagierte sich aber tatsächlich weiter mit vollem Einsatz in der Schmetterlingsgruppe und im gesamten Kindergarten.
Planvoll, strukturiert und mit großer pädagogischer Leidenschaft arbeitete sie in interessanten Projekten mit den Kindern. Rosi wurde von Kindern, Eltern und Kolleg*Innen mit großem Respekt als Erzieherpersönlichkeit gesehen und war zugleich immer auf Kinderhöhe. Sie vermochte es, den Kindern zuzuhören, sich auf sie einzulassen und ihre Individualität zu respektieren - streng und auf eine besondere Art locker zugleich.







Besonders wichtig war unserer Kollegin z.B. das Erforschen und Experimentieren mit den Kindern, das Erlebbarmachen und Vermitteln von naturwissenschaftlichen Zusammenhängen. In ihrer Arbeit war sich Rosi für keine Aufgabe und keinen Spaß zu schade, schlüpfte in jede Rolle und packte überall an, wo es nötig war. Danke Rosi für die wunderbare Zusammenarbeit und dafür, dass du all die Jahre das Blumenbeet im Garten gepflegt hast. *Ines Ernst im Namen des Teams*

Personelle Veränderungen



Vom 01.06.2021 bis zum 31.07.2026 arbeitete **Sandra Heinze** in unserer Einrichtung. Sie war als Schwangeren- bzw. Elternzeit- sowie als Krankheitsvertretung in verschiedenen Gruppen und Altersgruppen tätig. Flexibel stellte sie sich auf die sich ändernden Situationen ein und unterstützte tatkräftig unser Team in jeder Hinsicht. Sandra Heinze wurde schnell von den Kindern akzeptiert als zuverlässige und beständige Mitarbeiterin von Kolleg*Innen und den Familien wertgeschätzt.



Wir danken Sandra für ihre geleistete Arbeit und wünschen ihr persönlich und beruflich alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

10 Jahre Förderverein









In den vergangenen **10 Jahren** engagierten sich tolle Menschen in unserem Förderverein. Für die wertvolle Unterstützung unserer Kindertagesstätte sagen wir den Fördervereinsvorständen: ***„Danke, dass es euch gibt!“***

Euer Kita-Team

Förderverein der evang. Kindertagesstätte Schönrasen e.V.

Zurzeit im Vorstand: Isabelle Fischer, Ines Schmidt, Katrin Gerlach, Jana Trümper, Erik Weinreich und Andreas Pilz

Familienwandertag – Ein gelungener Auftakt ins Jubiläumsjahr

Mit drei spannenden Wanderwegen startete unser Kindergarten am 25. April 2026 in sein 70-jähriges Jubiläumsjahr. Zahlreiche Familien machten sich gemeinsam auf den Weg, entdeckten die Natur und verbrachten einen erlebnisreichen Vormittag miteinander.
Nach einem gemeinsamen Gebet, einer kleinen Ansprache und einer Erwärmung vor dem Kindergarten fiel der Startschuss.



Drei abwechslungsreiche Touren standen zur Auswahl, bei denen für jedes Alter und jeden Geschmack etwas dabei war.





Auf der Kräuterwanderung mit „Frau Unkrautlich“ lernten Kinder und Erwachsene heimische Wildkräuter kennen. Sie erfuhren, wie man Bärlauch sicher erkennt, welche Pflanzen essbar sind und wie Kräuter die Küche bereichern können. Besonders spannend war die Kostprobe eines Gänseblümchens. Kleine Experimente, praktische Tipps und leckere Rezepte für zu Hause rundeten die Wanderung ab.

Familienwandertag – Ein gelungener Auftakt ins Jubiläumsjahr



Wer lieber auf den Spuren eines kleinen Wichtels unterwegs war, kam beim Wichtelpfad auf seine Kosten. Unterwegs warteten knifflige Aufgaben und Überraschungen auf die Kinder. Am Ziel gestalteten sie gemeinsam eine große Glückwunschkarte für den Kindergarten – eine besondere Aufmerksamkeit zum Jubiläum.



Auch der NABU-Weg rund um den Tenneberg bot jede Menge zu entdecken. Bei einem gemeinsamen Spinnennetzspiel kamen die Familien miteinander ins Gespräch und stellten ihr Wissen über Tiere unter Beweis. Anschließend konnten die Kinder Naturmaterialien und Alltagsgegenstände sortieren, ihren Tastsinn erproben und beim Zapfenweitwurf ihre Geschicklichkeit zeigen. Rätsel und weitere Outdoorspiele machten die Wanderung zu einem abwechslungsreichen Naturerlebnis.

Zum Abschluss trafen sich alle Familien auf dem Fische-Spielplatz. Der Förderverein sorgte mit leckeren Speisen und Getränken für das leibliche Wohl. In gemütlicher Atmosphäre klang der Vormittag aus und bot Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und die gemeinsamen Erlebnisse zu teilen.



Der Familienwandertag zeigte einmal mehr, wie schön es ist, gemeinsam unterwegs zu sein, Neues zu entdecken und Zeit miteinander zu verbringen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, dem Förderverein, den Erzieherinnen und Erziehern sowie allen Beteiligten, die diesen Tag mit viel Engagement vorbereitet und gestaltet haben.

Ein gelungener Auftakt in unser Jubiläumsjahr – mit vielen schönen Erinnerungen, neuen Entdeckungen und einem starken Gemeinschaftsgefühl!

Christin Möller, Stefanie Brehm, Heike Wojke

„Gott ist bei uns“ - Pfingstandacht

Mit Liedern und einer liebevoll gestalteten Geschichte feierten die Kinder eine kleine Pfingstandacht. Vorbereitet wurde die Andacht von den Erzieherinnen und Kindern der Igel, Füchse und Eichhörnchen.
Im Mittelpunkt stand ein Dialog zwischen einem Igel und einem Eichhörnchen, der den Kindern auf kindgerechte und anschauliche Weise die Bedeutung von Pfingsten näherbrachte. Neugierig wollte das Eichhörnchen wissen, was Pfingsten eigentlich bedeutet: „Ist es ein Geburtstag, ein Fest mit Kuchen oder vielleicht sogar etwas zum Naschen?“ Mit diesen kindlichen Fragen wurde die Pfingstgeschichte auf spielerische und verständliche Weise lebendig. Dabei erfuhren die Kinder, dass Pfingsten als Geburtstag der Kirche gilt.
Mithilfe von Liedern, kleinen Aktionen und anschaulichen Beispielen, wie einer fliegenden Feder und einem warmen Licht, entdeckten die Kinder, dass man Gottes Geist zwar nicht sehen, aber dennoch spüren kann – so wie man auch den Wind spüren kann.
Eine Kerze veranschaulichte außerdem das Bild von einem warmen, hellen Feuer, das Licht und Wärme schenkt.
Die Andacht lud die Kinder zum Staunen, Mitmachen und Nachdenken ein. In einer fröhlichen Atmosphäre wurde gemeinsam gesungen und die Pfingstbotschaft lebendig. Es war schön zu erleben, wie die Kinder aufmerksam zuhörten, staunten und mit ihrer Neugier die Geschichte bereicherten.



So wurde unsere Pfingstandacht zu einer schönen Zeit, die zeigte, wie wertvoll Gemeinschaft ist und wie schon die Kleinsten große Botschaften entdecken können.

Sarah Kutzner und Michaela Häfner

Eltern-Kind-Nachmittag bei den Füchsen

Bei den Füchsen stand im Mai ein besonderer Höhepunkt an: Unser Eltern-Kind-Nachmittag! Schon bei den Vorbereitungen hatten die Kinder jede Menge Spaß. Gemeinsam haben wir einen leckeren bunten Kuchen gebacken.



Es wurde fleißig gerührt, Zutaten wurden abgemessen und natürlich durfte auch ein bisschen genascht werden.
Die Kinder hatten sichtlich Freude daran, ihren Kuchen selbst zuzubereiten und etwas zu dem bevorstehenden Nachmittag beizutragen.
Dann war es endlich so weit: Am Nachmittag durften wir unsere Eltern im Gruppenzimmer zu Kaffee und Kuchen begrüßen. Für die Kinder war es etwas Besonderes, zusammen mit ihren Eltern einen Nachmittag im Kindergarten zu verbringen. In gemütlicher Runde wurde gemeinsam am Tisch gesessen, erzählt und natürlich der selbst gebackene Kuchen probiert.



Im Anschluss war Basteln angesagt: Gemeinsam mit ihren Eltern gestalteten die Kinder bunte Blumen.
Es wurde geschnitten und geklebt – und schon bald entstand eine bunte Blüte nach der anderen. Diese schmückten in der Sommerzeit unseren Gruppenraum und erinnerten besonders die Kinder voller Stolz und Freude an dieses tolle Erlebnis.
Wir bedanken uns bei allen Eltern für die schöne gemeinsame Zeit!

Miriam Bause







Was fliegt da in der Luft?

Bei der Vielzahl der besonderen Tage im Jahr weiß man als Planer in der Einrichtung oder auch zu Hause gar nicht, wie man dieses nächste Highlight gestalten kann. Schließlich soll der Tag allen Kindern wieder in guter Erinnerung bleiben.
Für unsere Kindertagsfeier am 03.06.26 orderte und finanzierte unser Förderverein diesmal eine Greifvogelshow der „Falknerei am Rennsteig“. In der Vorbereitung der Show war aus dem Fußballplatz im Garten ein tolles Amphitheater entstanden.
Neugierig strömten alle Kinder und Erzieher in diese Richtung. Ungewöhnliche Geräusche waren aus einem Transportauto zu vernehmen. Irgendwie schien es uns geheimnisvoll.
Ungewöhnlich leise setzten sich alle Zuschauer ins „Theater“ und dann erschien eine Frau, die sich als Lisa vorstellte, besondere Kleidung trug und eine ungewöhnliche Tasche aus Leder trug. Sie bat für ihre mitgebrachten Freunde um Ruhe. Die Neugier aller Zuschauer war immens. Lisa ging zu ihrem Auto, zog sich einen großen Handschuh an und holte etwas aus einem Käfig. Das Staunen war groß!
Die Falknerin stellte uns nacheinander verschiedene Tiere vor und wir konnten hautnah erleben, wie diese kaum hörbar, sachte von einer Ansitzstange über unsere Köpfe hinweg zu Lisa flogen. Aus ihrer besonderen Tasche bekamen Kauz, Bussard und sibirische Schneeeule dann Futterhäppchen als Belohnung.
Wir erfuhren Besonderheiten aus dem Leben der Greifvögel und dass die Tiere, die sie mitgebracht hatte, alle an Menschen gewöhnt sind, in der Falknerei leben und den Menschen vertrauen. Wir hörten, dass die Greifvögel viel besser sehen und hören können als Menschen, denn sie können nur so ihr Futter aus verschiedenen Höhen entdecken.
UND dann gab es noch fast so etwas wie eine Mutprobe. WER sich traute, konnte Lisas Handschuh anziehen und ein Tier auf seinem Arm landen lassen. Es war ein beeindruckendes Gefühl.
„Toll! Schön! Großartig! Super!“, schwärmten einige der mutigen *„Nachwuchsfalkner“.*
Alle Kinder konnten im Anschluss noch von den Erziehern vorbereitete Bastel- oder Spielangebote zum Thema „Fliegen“ nutzen. Der süße Ausklang dieses Vormittags war ein gesponsertes Eis von Familie Träger aus der Eisdiele „Ombrellino“, die auch nachmittags von vielen Kindern besucht wird. 😉
PS: Dieses „Highlight“ bleibt bestimmt allen Kindern in Erinnerung.

Andrea Gliem

„Falknerei am Rennsteig“ zu Besuch am Kindertag









Bewegung, Natur und Gemeinschaft

Ob in der Dreifelderhalle oder bei ausgedehnten Entdeckungstouren im Wald; für eine besondere bewegungsfreudige Gruppe, wie unsere Spatzen stand in diesem Sommer ein abwechslungsreiches Programm aus Sport und Waldtagen auf dem Plan. Mit viel Ehrgeiz, Neugier und Teamgeist meisterten die Kinder jede Herausforderung – und wuchsen über sich hinaus.

Unsere Gruppe hatte das sportliche Angebot von Anfang an mit Begeisterung angenommen. Besonders bei Wett- und Riegenspielen zeigten die Kinder enormen Ehrgeiz. Doch es ging nicht nur um das Gewinnen sondern auch um die gezielte Vermittlung von Werten wie Empathie, Ausdauer und Fairness. Korrekt ausgeführte Übungen und gemeinsame Erfolgserlebnisse sorgten für strahlende Gesichter und stärkten das Zusammengehörigkeitsgefühl.





Noch mehr Raum für Bewegung bot die Natur. Bei Sport im Freien und regelmäßigen Waldtagen standen Koordination und Gleichgewicht im Fokus. Ob beim Laufen auf unebenem Geländen oder beim Klettern auf Bäumen – unsere Spatzen hatten sichtlich Freude daran, ihre körperlichen Fähigkeiten zu erproben. Auch das freie Spiel mit Naturmaterialien wie Stöcken, Steinen, Zapfen usw. regte ihre Fantasie an. Dabei wurde ganz nebenbei die soziale Kompetenz geschult. Rücksichtnahme und die Einhaltung von Regeln haben sich in diesem Kontext ein Stück weit verbessert.

Ein echtes Highlight waren die Wanderungen, durch die der Aktionsradius der Kinder, über den Alltag hinaus erweitert wurde. Die Entdeckungstouren führten die Spatzen unter anderem zum Tempelchen, zum Schloss Tenneberg, zum Waldaltar „Samtner Ärmel“, zum beliebten Fischespielplatz, nach Gotha in den Tierpark, nach Bad Tabarz und auf den Abenteuer-Spielplatz in Laucha.





Mutige Spatzen auf dem Barfußpfad und im Wassertretbecken in der Kneipp-Kuranlage Arenarisquelle im Lauchagrund Bad Tabarz

Besonders lehrreich waren die Wanderungen durch das Naturschutzgebiet um die Kräuterwiese. Die Kinder erfuhren, dass Naturschutzgebiete mit der Eule gekennzeichnet sind. Dort lernten die jungen Naturforscher spielerisch die heimische Tier- und Pflanzenwelt kennen. Ausgestattet mit Lupen beobachteten sie Insekten und Pflanzen ganz genau. Gleichzeitig wurde vermittelt, wie wichtig es ist, die Natur zu schützen, nichts von den Pflanzen abzureisen und die Tiere nicht zu stören.



Am Ende entwickelte sich das Projekt: „Das bin ich – Das ist meine Heimat – Hier wohne ich“. Die Spatzen lernen im neuen Kindergartenjahr, ihre Stadt Waltershausen von ihrer spannendsten Seite kennen. So steht nun nicht mehr im Mittelpunkt die Bewegung, sondern vor allem das bewusste Erleben des eigenen Lebensmittelpunktes. Neben den Streifzügen durch die Natur führt das Projekt in das Herz der Gemeinde: Beim Besuch auf dem Rathaus, beim örtlichen Bäcker und bei der Feuerwehr blicken die Kinder hinter die Kulissen ihrer Stadt. Wenn die Entdeckungstouren sogar bis vor die Haustür der Kinder führen, wird die Heimat greifbar, vertraut und zu einem echten Herzensort.

Andrea Ellrich und Claudia Graf

Minimäuse im Friedensteinexpress

Tuut,tuut! Wir Mini-Mäuse waren auf großer Geburtstagsfahrt!
Könnt ihr euch vorstellen, wie alt unsere Kindertagesstätte geworden ist? Ganze 70 Jahre! Das ist so viel, dass wir es gar nicht an unseren Fingerchen abzählen können.
Weil das so ein besonderer Geburtstag ist, feierten wir einfach eine ganze Woche. Und wir- die allerkleinsten Mini-Mäuse – waren mittendrin. Gleich am Montag, 24.8. gab es eine Riesenüberraschung. Vor unserem Kindergarten stand plötzlich etwas ganz Großes: eine echte, knallrote Bahn, die mit bunten Luftballons geschmückt war, extra nur für uns!
Sie fuhr nicht einfach an uns vorbei, sondern hielt für uns an der „Kindergarten-Haltestelle“ an.



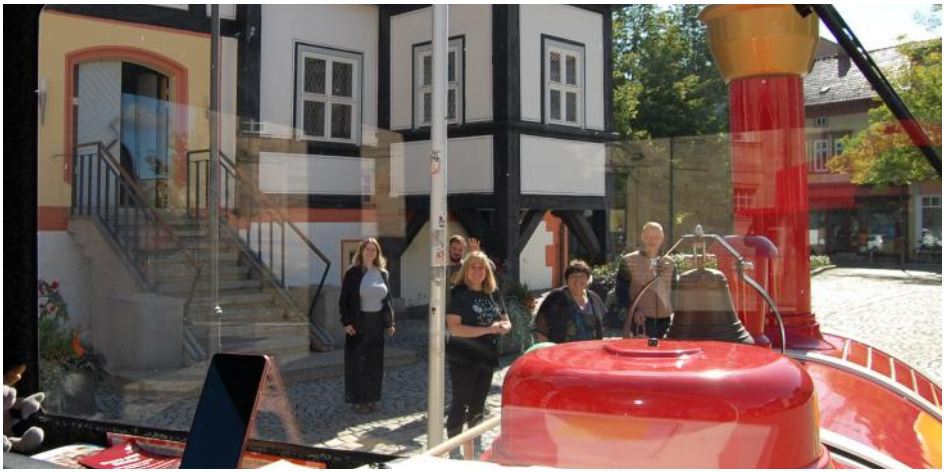


Sehr aufgeregt und stolz stiegen wir mit unseren Erzieherinnen wie die Großen ein und warteten, bis die kleine Bahn losfährt.



Und dann ging es endlich los. Während der Fahrt hörten wir fröhliche Kinderlieder – wir haben alle im Takt mitgewippt, geklatscht und gesummt. Die Stimmung war super gut.
Wir fuhren mit den Eichhörnchen, den Bienen, den Igeln und den Waldkönigen gemütlich durch Waltershausen, vorbei an vielen winkenden Schulkindern, die gerade Hofpause hatten und sehr erstaunt waren über die außergewöhnliche Ausfahrt, bis auf den großen Marktplatz.

Minimäuse im Friedensteinexpress



Dort wurden wir an einer „Sonderhaltestelle“ von der Stadtverwaltung empfangen und mit einer kleinen Nascherei überrascht. Vielen Dank dafür! Weiterging die Fahrt durch die Straßen.





Wir winkten durch die Fenster den Leuten zu, die auf den Gehwegen standen, und diese winkten freudig zurück.
Wir hatten so viel Spaß daran, dem Rattern der Räder zu lauschen und die fröhliche Musik zu hören.
Nach der Stadtfahrt fuhr die Bahn wieder zurück zum Kindergarten. Dort warteten schon vorfreudig die anderen Gruppen auf die zweite Runde. Das war wirklich ein ganz tolles Erlebnis für uns Mini-Mäuse.

Ines Schmidt

70 Jahre – ein Kindergarten – unzählige Geschichten

Monatelang wurde im Hintergrund geplant, vorbereitet, organisiert und schließlich die Werbetrommel gerührt. Dann war sie gekommen: unsere Festwoche zum 70. Jubiläum. Vom 24.- 29. August feierten Klein und Groß gemeinsam das siebzigjährige Bestehen des Kindergartens Schönrasen.

Bei herrlichstem Sonnenschein wurde am Montag die Festwoche mit einer Fahrt des Friedenstein-Express‘ eingeläutet. Dazu lest ihr mehr bei den Mini-Mäusen, denn dieses tolle Erlebnis wurde sogar von den Kleinsten mit strahlenden Augen genossen.



Da in dieser Woche ein Highlight das nächste jagte, ging es am Dienstag direkt weiter. Der Mehrzweckraum verwandelte sich in eine Theaterbühne, wo alle Kinder das Puppenspiel „Pieps! Lustige Tiergeschichten“, phantastisch gespielt von Christiane Weidringer, erleben durften. Die Geschichten von Enten- und Hühner -küken, von Bär und Maus, von Igel und Katze zauberte den Kindern nicht nur ein Lächeln ins Gesicht, sondern lehrten sie auch von Gegen-sätzen, Gemeinsamkeiten und Freundschaften. Durch die Verwandlung der wenigen Requisiten in immer neue Bühnenbilder konnten alle Zuschauer in verschiedene Welten eintauchen.

Am Mittwochnachmittag waren alle Kinder, deren Familien aber auch alle anderen Interessierten in die Stadtkirche eingeladen. Hier bot uns Alex Schmeißer ein tolles Mitmachkonzert. Mit selbst komponierten Liedern und seiner Gitarre machte er den Altarraum zu einer Tanzfläche, in der alle sich lustig bewegen durften. Mit einer Fischmütze auf dem Kopf konnten wir Lieder wie „Ahoi“ oder „Tief unten im Meer“ hören. Schwindelig konnte es uns bei dem Lied „Alles was sich dreht“ werden.



Auch die Eltern sollten nicht nur zuschauen und wurden zum Mittanzen angeregt. Bei dem Lied „Oben“ zeigten uns eine Mama und ein Papa die Choreografie vor, sodass Klein und Groß zusammen tanzten. Nach so viel Spaß und Bewegung waren wir froh, dass unser Förderverein der Kita Schönrasen nach der Veranstaltung Getränke anbot. So konnten Familien noch verweilen und der Durst gelöscht werden.

Festwoche der Evangelische Kindertagesstätte Schönrasen

Viele Waltershäuser und Menschen aus der Umgebung haben ihre ganz eigene Geschichte mit der Kindertagesstätte Schönrasen. Während der letzten 70 Jahre sind schon unzählige Personen durch



diese Türen und Räume gelaufen, sei es als Kindergartenkind, Eltern, Großeltern oder Mitarbeiter der Kita. Deswegen luden wir auch die ehemaligen Mitarbeiter ein, die jetzt im Ruhestand sind. Jeder von ihnen begleitete viele Kinder auf ihre einzigartige Weise.

Bei Kaffee, Kuchen oder Häppchen konnte man in Erinnerungen schwelgen. Alte Bilder wurden angeschaut und Geschichten erzählt. Musikalisch wurde die fröhliche Runde durch die Schmetterlingsgruppe begleitet, die einen Mix aus alten und neuen Liedern einstudiert hatten. Kaum waren die älteren Lieder angestimmt, stiegen die ehemaligen Erzieherinnen ein und unterstützen die Gruppe im Gesang und Bewegung.



Manche Eltern konnten an diesem Tag beim Abholen der Kinder auch ihre damaligen Erzieherinnen wiedersehen und ein kurzes Pläuschchen halten.



Die gesamte Festwoche über war im Flur eine Ausstellung mit alten und neuen Bildern und altem Spielzeug zu bewundern. Schön zu sehen war, dass auch die Eltern und Großeltern ein Stück in ihre eigene Kindheit zurückversetzt wurden. Die Familien kamen ins Gespräch und es wurde den Kindern erklärt und gezeigt, womit damals gespielt wurde. Durch einen vorherigen Zeitungsartikel in der Thüringer Allgemeine wurden sogar ehemalige Kindergartenkinder der 50er Jahre auf uns aufmerksam und besuchten uns in der Festwoche. Für diese kleine Zeitreise, welche Groß und Klein gut annahmen, möchten wir uns vor allem bei unseren Leiterinnen bedanken, die ganz viel Mühe und Arbeit in die Vorbereitung und Umsetzung steckten.

Lesen Sie weiter zur Festwoche auf den folgenden beiden Seiten!

70 Jahre – ein Kindergarten – unzählige Geschichten

Am Freitag öffneten wir unsere Türen für alle, die sich unsere Kindertagesstätte genauer anschauen wollten.





In den verschiedenen Räumen stellten die Erzieher*Innen die praktische Arbeit vor und beantworteten Fragen zu unserer Einrichtung. Im unteren Bereich wurde gezeigt, wie der Alltag der Kinder abläuft.

In Bildern wurde die Tagesstruktur veranschaulicht. Im oberen Bereich wurden die Wald- und Religionspädagogik thematisiert, ein Beispiel für mathematische Bildung („Zahlenland“) für unsere Vorschulkinder ausgestellt.



Im Mehrzweckraum, den wir vor allem für die sportliche Aktivität unserer jüngeren Kinder benutzen, durfte geklettert, balanciert, gerutscht und auch ein bisschen getobt werden. Im Garten gab es eine große Hüpfburg, die auch schon am Vormittag von allen Gruppen genutzt wurde, sowie die Möglichkeit, die Spielgeräte zu erobern. Der Förderverein bot Kaffee und Kuchen auf der Terrasse an. Wir freuen uns sehr, dass der Tag der offenen Tür so gut angenommen wurde und wir unsere Einrichtung und Arbeit präsentieren konnten.







Wir danken unseren Gästen sehr für die wertvollen „Geburtstagsgeschenke“.

Festwoche der Evangelische Kindertagesstätte Schönrasen

Das große Finale unserer Festwoche war das Familienfest am Samstag. Ab 14.30 Uhr waren die Türen für kleine und große Gäste geöffnet. Jedes Kind bekam zur Begrüßung einen bunten Ball und einen Verzehr-Gutschein geschenkt. Im schön geschmückten Garten waren viele Angebote aufgebaut: Sonnenschutz basteln, Luftballontiere, Kinderschminken, Tauziehen, Eierlauf, Schubkarren fahren oder Dosenwerfen. Nach dem entspannten Ankommen der Gäste eröffnete Pastorin Kummer mit uns das Fest in einer kleinen Andacht.









Die Leitung bot Führungen in der Einrichtung an. Der Förderverein der Kita kümmerte sich nicht nur um das Glücksrad, sondern wieder um das leibliche Wohl an diesem Tag.
Neben den vielen kleinen Highlights wurde eine ganz besondere Darbietung bis zum Schluss aufgehoben, um die Festwoche gebührend zu beenden: der Auftritt der Jongleurin „JUBA“.
So viele Familien und Gäste besuchten uns in unserer Festwoche, um gemeinsam mit uns zu feiern.



Danke an alle Helfer, Organisatoren, Teilnehmer, Spender und vor allem an alle Kinder, die diese Festwoche so wunderbar einzigartig gemacht haben. Es war eine rundum gelungene Woche. Gemeinsam verbrachten wir eine tolle Zeit, an die wir uns lange zurück erinnern werden.

Pia Stein im Namen des Teams

Unsere Blühwiese im Kindergarten



Blütenschicht

Blatt- und Stengelschicht

Streuschicht

Bodenschicht



Jedes Jahr im Frühjahr, wenn sich die ersten Schlüsselblümchen auf unserer Wiese im Kindergarten zeigen, grenzen wir ein Stück davon ein, damit Gras und Wiesenblumen wachsen und blühen können, sodass sich das Biotop „Blühwiese“ entwickeln und entfalten kann.

Was ist das Besondere an einer Blühwiese?

In einer Wiese gibt es Stockwerke wie in einem Haus. Die Bodenschicht ist unter der Erde, und beim Haus würden wir sagen, es ist der Keller. Hier leben z.B. Mäuse, Maulwürfe, Regenwürmer und unzählige nützliche Kleinstlebewesen. Auf der Erde ist die Streuschicht. Dort leben Raupen, Käfer, Ameisen Frösche… Ein Stockwerk höher, in der Blatt- und Stengelschicht, finden wir andere Käfer und z.B. zahlreiche Spinnenarten. Und die Blühschicht ganz oben zieht mit ihrem Duft Bienen, Falter, Schmetterlinge und Hummeln an. Die Blühwiese ist ein reinstes Paradies für kleine Tiere und natürlich für die Wiesenpflanzen selbst, denn hier dürfen sie nach der Blüte ihre Samen verstreuen, sodass sie im nächsten Jahr wieder und mehr von ihnen blühen können.

Was passiert nun mit unserer Wiese nach der Blüte?

Die Halme werden abgemäht. Das geschieht ganz schonend mit einer Sense. An zwei, drei heißen Sommertagen trocknet das Gras zu Heu. Heu duftet herrlich!





Unsere Blühwiese im Kindergarten

Wohin damit?

Ich kann euch verraten, darauf warten jedes Jahr hungrige Tiere: Pferde, Schafe, Kühe… Ein großer Teil des Heus wird abgeholt.

In manchen Jahren bringen wir einen Teil des Futters aber auch direkt zu den Tieren. Einmal machten wir uns auf den Weg nach Laucha. Die Esel Umberto und Suleika kamen uns schon aufgeregt und ungeduldig entgegen. Wahrscheinlich stieg ihnen der Duft des Heus schon in die Nüstern, so nennt man die Nase der Esel. Als Dankeschön durften die Kinder die Esel führen und wer sich traute sogar ein Stück auf dem Eselrücken reiten. Wie wunderbar ist doch so eine Blühwiese!









Ines Ernst

Voller Vorfreude auf den Tag versammelten sich alle Vorschüler vor dem Kunstoff-Recycling-Mobil.
Begrüßt wurden die jungen Teilnehmer von Projektleiter Benjamin Palmowski und seinem Kollegen Theodorus van der Maas. Zum Auftakt sorgte ein fröhliches Mitmachlied für gute Stimmung. Begleitet wurde es von ungewöhnlichen Instrumenten, die aus Plastikbehältern und anderen recycelten Materialien hergestellt worden waren. Doch nicht nur Musik stand auf dem Programm. Spielerisch erfuhren die Kinder, wie Recycling funktioniert, warum Mülltrennung wichtig ist und welche unterschiedlichen Arten von Kunststoff es gibt. Anschließend wurde das Gelernte direkt in die Praxis umgesetzt.
An mehreren Mitmachstationen konnten die Mädchen und Jungen selbst aktiv werden. Besonders beliebt war ein eigens konstruiertes Fahrrad mit Sammelbehälter. Durch kräftiges Treten zerkleinerten die Kinder zuvor gesammelte Plastikverpackungen zu kleinen Kunststoffteilchen. „Ganz schön anstrengend“, stellten einige der jungen Recycling-Experten fest.



Im Recycling-Mobil wurde es anschließend besonders spannend: Die geschredderten Kunststoffteile wurden geschmolzen und mit viel Muskelkraft zu neuen Alltagsgegenständen verarbeitet. So entstanden Kämme, Lineale, Karabinerhaken und Pflanzenklammern. Da die Kinder die farblich sortierten Kunststoffteilchen selbst mischen konnten, war jedes Stück ein echtes Unikat.

Der Verwandlungsprozess sorgte nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei den Erzieherinnen und Erziehern für großes Staunen.



Kreativ ging es auch an den weiteren Stationen zu. Aus Holunderästen und Naturmaterialien wurden eigene Stifte gefertigt. Ebenso konnten die Kinder duftende Seifenkugeln herstellen und dabei ihren Lieblingsduft auswählen.
Für Begeisterung sorgte außerdem ein besonderes Experiment: Mithilfe eines historischen kameralosen Fotodruckverfahrens entstanden allein durch die Kraft der Sonne beeindruckende tiefblaue Bilder.
Den Höhepunkt des Tages bildete die Präsentation am Nachmittag. Stolz zeigten die Vorschüler ihren Eltern die selbst gefertigten Werke und berichteten von ihren Erlebnissen.
Der Projekttag vermittelte auf anschauliche und altersgerechte Weise, wie wertvoll Rohstoffe sind und welchen Beitrag jeder Einzelne zum Umweltschutz leisten kann. Mit viel Spaß, Kreativität und eigener Erfahrung wurde das Thema Nachhaltigkeit für die Kinder lebendig und greifbar.

Anne-Christin Christ und Christine Creutzburg

Ein ganz besonderer Abschied vom Kindergarten

Im Juni war es endlich so weit: Das letzte Kindergartenjahr wurde feierlich beendet mit dem großen Zuckertütenfest! Für unsere Schulanfänger begann damit eine ganz besondere Zeit voller Abenteuer, gemeinsamer Erlebnisse und vieler schöner Erinnerungen.
Gut gelaunt, frisch gestärkt und voller Vorfreude ging es für unsere Vorschüler zum Bahnhof. Mit ihren Schulanfänger-Shirts waren sie überall zu erkennen. Gemeinsam starteten sie ihre Reise zum Waldhof in Finsterbergen. Dort angekommen, gab es erstmal eine ausgiebige Trinkpause. Es folgten verschiedene Spiele und Aktivitäten. Doch besonders an der Kletterwand war Mut und Selbstvertrauen gefragt.



Die Kinder stellten sich dieser Herausforderung und zeigten Mut, Geschicklichkeit und Vertrauen. Gut gesichert mit einem Kletterseil galt es, die Kletterwand hinauf zu klettern. Sie mussten genau überlegen wo sie Hände und Füße als nächstes hinsetzen. So wurde aus dem Klettern eine kleine Herausforderung, die viele Kinder mit erstaunlichem Geschick und großer Ausdauer meisterten.
Aber auch für ruhige, kreative Aktivitäten war gesorgt. Gemeinsam betraten wir einen magischen Ort-den geheimnisvollen Elfenwald. Doch die Elfen hatten ein großes Problem, denn ihre Häuschen wurden durch einen Sturm zerstört. Sie baten unsere Vorschüler um Hilfe. Mit viel Fantasie, Freude und Ideenreichtum machten sich die Kinder ans Werk. Es wurde gebaut, gestaltet und gemeinsam überlegt, wie die kleinen Elfen wieder ein schönes Zuhause bekommen könnten. Dabei entstanden ganz wunderbare und kreative Bauwerke. Einige Elfen bekamen einen Pool, einen kleinen Gemüsegarten oder sogar eine kleine Vorratskammer. Nun hatten die Elfen wieder ein wunderschönes Zuhause.
Doch damit war das Abenteuer noch lange nicht vorbei. Nach dem aufregenden Tag im Waldhof wartete im Kindergarten bereits die nächste Überraschung auf die Schulanfänger: eine richtige Party nur für sie. Es gab leckere Getränke, ein buntes Abendbrotbüfett, Musik und natürlich jede Menge Spiel und Spaß. Die Kinder genossen es in vollen Zügen, einmal ganz besondere Gäste in ihrem eigenen Kindergarten zu sein.



Doch auch am Abend war noch nicht an Schlafen zu denken. Nach einer erfrischenden Dusche im Garten, wurde es geheimnisvoll im Kindergarten. Mit Taschenlampen und viel Mut ging es durch den geheimnisvollen, dunklen Kindergarten. Plötzlich ertönte die Uhr des alten Glockenturmes und man hörte die Wölfe heulen. Doch die mutigen Schulanfänger ließen sich davon nicht beirren und lösten das Rätsel erfolgreich! Der Abend endete mit einem kleinen gemütlichen Kinoabend. Müde von den vielen Erlebnissen kuschelten sich die Kinder unter ihre Decken und schliefen direkt ein.

Am nächsten Morgen wurden die schönsten Kleidungsstücke herausgeholt und die Kinder machten sich besonders schick, denn alle Schulanfänger, Kinder, Eltern und Großeltern waren zum Einsegnungsgottesdienst in die Stadtkirche eingeladen. Dieser Gottesdienst verdeutlichte, dass die Kindergartenzeit sich dem Ende neigte und ein neuer Lebensabschnitt beginnt.

In den vergangenen Jahren sind die Kinder nicht nur gewachsen, sondern sie haben viel gelernt und erlebt. Es wurde gemeinsam gespielt, gelernt, gelacht aber auch mal ein Tränchen verdrückt. Aus kleinen Kindern, die gerade das Laufen und das Sprechen erlernten, sind wundervolle, selbstständige Vorschüler geworden. Es worden viele magische Freundschaften geschlossen, die hoffentlich ein Leben lang halten werden.

Im Gottesdienst wurde gemeinsam gesungen, gebetet und Fürbitte gehalten. Pastorin Kummer sprach den Kindern ihren Segen zu und gab ihnen damit gute Wünsche für ihren nächsten Lebensabschnitt mit.

Natürlich durfte die Zuckertüte nicht fehlen! Jedes Kind bekam eine kleine Zuckertüte sowie eine schöne Brotbox mit dem eigenen Namen. Beides soll die Kinder noch lange an ihre Kindergartenzeit und an die vielen gemeinsamen Erlebnisse erinnern.

Liebe Schulanfänger, wir wünschen euch für diesen neuen aufregenden Weg viel Freude, Mut, Neugier und viele Menschen, die euch begleiten und euch unterstützen. Mögen euch die Erinnerungen an eure Kindergartenzeit noch lange ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Michelle Ebhardt im Namen des Zuckertütenklubs



Kinder sind von Natur aus neugierig. Sie wollen ihre Umwelt entdecken und den Dingen auf den Grund gehen. Genau diese kindliche Neugier greifen wir auf, um die Kinder mit Freude an Naturwissenschaft heranzuführen. Besonders die Vorschüler sind motiviert, Neues zu lernen. Dies geschieht am effektivsten, wenn sie sich praktisch ausprobieren und dabei Erkenntnisse gewinnen.
An unserem Forschertag nahmen wir die Themen: „*Wasser*“ und „*Licht“* ins Visier.
Wir fragten uns: *„Welche Gegenstände schwimmen und warum schwimmen sie?“ „Ist in einer Flasche nichts drin, nur weil man nichts sehen kann? Vermischen sich Wasser und Öl durch kräftiges Schütteln? Was sieht das Auge, wenn man Regenbogenfarben ganz schnell bewegt?“* und noch vieles mehr.





Im Experimentieren konnten die Kinder einige Phänomene selbst erkennen und dabei die ein oder andere Frage auch selbst beantworten. Manches jedoch setzte sie wirklich in Erstaunen. So waren sie sehr fasziniert davon, dass eine brennende Kerze mit einer „Tauchglocke“ unter Wasser gedrückt werden konnte und die Flamme selbst nach dem Auftauchen immer noch brannte. Urkundlich bestätigt, können die Kinder sich jetzt stolz: ***„Junge Forscher“*** nennen.



Ines Ernst

Wir sind jetzt die Großen! – Der Zuckertütenklub 2026/27 startet

Im September begann für 29 Vorschulkinder ein aufregendes letztes Kindergartenjahr. Im Rahmen unseres Singkreises wurden sie feierlich zu Schulanfängern ernannt und in den Zuckertütenklub aufgenommen.







Nun freuen sich die Kinder auf ein spannendes Jahr mit gemeinsamen Ausflügen, monatlichen Höhepunkten, neuen Entdeckungen und spielerischen Lernangeboten zur Vorbereitung auf die Schule.
Stolz erzählen die Kinder, dass sie nun zu den Großen gehören.
Zum Auftakt erlebten die Kinder einen gemeinsamen Yogakurs in der Mittagszeit, bei dem sie zur Ruhe kommen und ihren Körper bewusst wahrnehmen konnten. Bei der Herbstrallye gingen sie außerdem als kleine Forscher auf Entdeckungsreise und erkundeten gemeinsam die Besonderheiten des Herbstes.
Wir freuen uns mit den Kindern auf ein Jahr voller spannender Erlebnisse, neuer Erfahrungen und unvergesslicher Momente. Das Abenteuer Zuckertütenklub hat gerade erst begonnen!

Marina Große im Namen des Zuckertütenklubs

Sommer der Waldkönige in der Natur

Sommerzeit, Experimentierzeit, Entdeckerzeit. Bei uns Waldkönigen gibt es viele Aktionen rund um die Natur- und Tierwelt in der Sommerzeit zu erleben. Zum Start der warmen Tage malten wir kleine Bast - Boote an und verzierten sie individuell mit Farben, Spießen als Mast und Segelstoff. Diese testeten wir am Bachlauf des Fischespielplatzes auf ihre Schwimmtauglichkeit.





Auch das Kleinprojekt *„Frosch in seinen Entwicklungsstadien - vom Laich zum Kleinfrosch“* wurde in Liedern, kreativen Leporello, Bewegungssport und Erforscher - Touren am Bach mit Becherlupen erlebt und erfahrbar gemacht. Wassertiere wie Bachflohkrebse oder Ekel wurden genauer untersucht und beobachtet.
Wie verhalten sich die Tiere im Sommer? Das wissen wir nun auch. Einige buddeln sich in den Schlamm ein, andere bekommen Sommerfell oder ziehen sich an schattige Plätze bis zur Abenddämmerung zurück, so wie auch wir, wenn es sehr heiß ist.





Wir Waldkönige besuchen in den Sommermonaten entsprechend der Wetterverhältnisse viele verschiedene Waldplätze, wo immer herausfordernde Spielorte vorzufinden und verschiedene Waldtiere und Insekten durch die wechselnde Fauna beheimatet sind.
Mit Becherlupen und aufmerksamem Gehör lauschen und sehen wir Kleinspecht, Saftkugler, Doppelschwänze, Schildwanzen oder Asseln und sind stets mit wertschätzender Achtung gegenüber der Natur unterwegs.

Jeden Tag sind wir gespannt auf kleine Abenteuer am Vormittag im Nadelwald, an den Teichen, im Sommerwald, im Buchenwäldchen, auf dem Fischespielplatz oder auf dem Ziegenberg. Es findet sich immer ein gemütlicher Platz, sei es auf einer Picknickdecke, auf unseren Holzsitzstämmen oder im Bauwagen. Und falls es mal regnet, sind wir auf Regenspaziergängen rund um den Ziegenberg unterwegs.

Johanna Geerken



Gemeinsam groß werden- offene Arbeit im Kleinkindbereich

Der Mittwoch ist ein besonderer Tag für die Jüngsten in unserem Haus. Dann öffnen wir die Türen zwischen der Krippengruppe und dem Kleinkindbereich für unseren gemeinsamen offenen Vormittag.
Die Erzieherinnen treffen die Vorbereitungen dafür:
Im Team sprechen wir uns ab, welche Räume und Spielbereiche wir so gestalten, dass sie sowohl für die Krippenkinder als auch für die aktiven Zweijährigen spannend und sicher sind.



Das Konzept der offenen Arbeit wird in dieser Zeit für uns alle im Alltag greifbar.
Alle Gruppen kommen nach dem Frühstück im Gruppenraum der Igel zu einem großen gemeinsamen Kreis zusammen. Mit einem Bewegungslied eröffnen wir den offenen Tag. Begeistert singen, klatschen, stampfen, nicken, schnipsen, winken alle zu diesem Lied. Danach öffnen sich die Türen und die Kinder können selbständig entscheiden, wo sie spielen möchten. Sie sind die Hauptakteure. Im Mittelpunkt steht das freie, selbständige Spiel. Alle Kinder können die verschiedenen Räume in ihrem Tempo entdecken und ihre Spielorte selbst wählen.
Wir, die Erzieherinnen, teilen uns flexibel auf die verschiedenen Räume auf. Einige Kollegen begleiten das turbulente Treiben in der Bewegungslandschaft, wo die Zweijährigen stolz ihre motorischen Fähigkeiten zeigen und die Kleineren zum Nachmachen anregen.
Andere Kollegen sitzen mit auf dem Boden und unterstützen die Kinder beim Bauen und bei Angeboten auf dem Spielteppich sowie auch am Tisch bei Steckspielen oder beim Malen.



Mit einem rituellen Lied beginnt das Aufräumen, das wichtiger Teil der Spielzeit ist. Danach kehren die Kinder in ihren Stammgruppen zurück.
Für uns als Erzieherteam ist dieser wöchentliche offene Tag ein Höhepunkt in unserer Wochenplanung. Er stärkt das „Wir-Gefühl“ im gesamten Kleinkindbereich, fördert die Selbstständigkeit der Kinder und macht einfach großen Spaß!

Ines Schmidt

„Godly Play“ in der Seepferdchengruppe

Es ist Mittwoch Vormittag und alle Seepferdchen warten wieder gespannt auf Gesine. Sie kommt regelmäßig zu uns mit einem religiösen Angebot im Gepäck: eine biblische Geschichte. Dieses Mal handelt es sich um die Schöpfungsgeschichte. Sie soll unseren Kindern spielerisch vermittelt werden. Nachdem alle im Kreis begrüßt worden sind, kommen die von Gesine mitgebrachten einfachen handgefertigten Holzfiguren zum Einsatz. Diese dienen zum besseren Verständnis der Geschichte und werden von den Kindern sehr gut angenommen. Gespannte Stille setzt ein und alle folgen der Geschichte aufmerksam.



Zum Ende gibt es eine Fragerunde, um den Inhalt noch einmal zu vertiefen. Dazu werden von Gesine gezielte Fragen gestellt (z.B. „Wo siehst du dich in der Geschichte?" oder „Was könnte man weg lassen und es wäre trotzdem noch gut?"). Dabei kommen oftmals sehr interessante Gespräche zustande, und die Kinder geraten ins Philosophieren.
Nach der Fragerunde entscheidet jedes Kind, welches der vorbereiteten Angebote es wahrnehmen möchte, um das Gehörte zu verarbeiten.







Als Abschluss treffen sich dann alle Seepferdchen nochmals im Kreis, um sich zu verabschieden. Wer möchte, darf ein Gebet sprechen.
Und dann erwartet die Kinder noch ein kleiner Snack - meist ein paar kleine Salzbrezeln - als Ausklang. Voller Vorfreude auf das nächste Mal verabschieden sich alle fröhlich von Gesine.

Anne Christin Christ

Wenn der Kartoffelboogie durch‘s Haus wirbelt

Seit Kurzem gibt es in unserem Haus eine neue musikalische Tradition: den *Singkreis* am Ende jedes Monats.



Die jüngeren Kinder der unteren Etage treffen sich ebenso wie die älteren Kinder der oberen Etage zu einer gemeinsamen Runde voller Musik, Bewegung und guter Laune.
Im letzten Singkreis begrüßten wir den Herbst. Gemeinsam sangen wir vom Drachensteigen, die Kinder legten Erntegaben in die Kreismitte und die Kleinsten tanzten mit bunten Tüchern zu den Herbstliedern. Für besonders gute Stimmung sorgte Marina, die zum Kartoffelboogie einlud – da blieb kein Fuß still stehen!
Ein fester Bestandteil ist das Geburtstagslied für alle Kinder und Kolleg*Innen, die im vergangenen Monat Geburtstag hatten. Gemeinsam stehen sie im Mittelpunkt und erleben:
„Ich gehöre dazu und bin wichtig!“



Doch Musik verbindet nicht nur innerhalb unseres Kindergartens, auch im Diakonischen Altenzentrum Sarepta gibt es musikalische Angebote, bei denen Kinder aus unterschiedlichen Gruppen gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Erziehern musizieren.

Singen verbindet

Zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern werden Tücher geschwungen, Bewegungen ausprobiert und die Freude an der Musik geteilt. Dabei entstehen wertvolle Begegnungen zwischen Jung und Alt. Ob im Singkreis oder im Pflegeheim: Musik schafft Gemeinschaft, öffnet Türen zwischen Gruppen und Generationen und schenkt gemeinsame Erlebnisse. Jedes Kind kann sich auf seine Weise einbringen – singend, tanzend, musizierend oder einfach lauschend.





Wenn viele Stimmen gemeinsam singen und sich im gleichen Takt bewegen, wird spürbar, was uns verbindet: Freude, Nähe und Gemeinschaft!

Michael Degenhardt

Erntedank



Die Kinder der Spatzengruppe gestalteten in diesem Jahr die Erntedankandacht im Kindergarten und den Erntedank-Gottesdienst in der Kirche.
Sie sagten musikalisch *„Danke“* für die Erntegaben und spielten die Geschichte vom Rübchen.

Berit Reinhardt

Fingerspiel: „Fünf Äpfel“

Fünf rote Äpfel hängen an dem Baum.
(mit den Fingern einer Hand wackeln)
Da kommt der Wind- man glaubt es kaum!
(mit dem Mund Windgeräusche machen)
Da plumpst der erste Apfel runter,
(mit Daumen wackeln)
macht die Wiese ein Stück bunter.
Doch der Wind bläst mehr und mehr,
(mit dem Mund Windgeräusche machen)
fällt der zweite, dritte, vierte Apfel, da freuen wir uns sehr.
(mit dem Zeige-, Mittel- und Ringfinger wackeln)
Nur der fünfte bleibt am Ast,
(mit dem kleinen Finger wackeln)
bis du großen Hunger hast!
(andeuten in einem Apfel zu beißen)
Dann können wir Gott für seine Gaben
ein großes „Danke!“ sagen.
(ein Herz in die Luft malen)

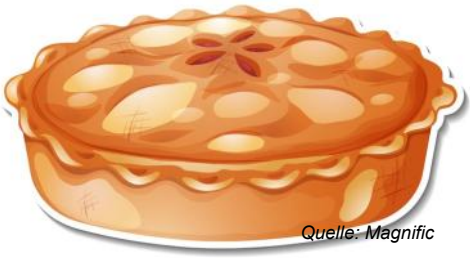
Rezept: „Apfelstreuselkuchen“

Für den Mürbeteig:

- 300g Mehl
- ½ TL Backpulver
- 200g Butter
- ½ Zitrone, abgeriebene Schale
- 1Pck. Vanillinzucker
- 100g Zucker
- 1 Ei
- 1 Prise Salz

Für die Streusel:

- 200g Mehl
- 160g Zucker
- 1Pck. Vanillinzucker
- 100g Butter
- 1TL Zimt



Quelle: Magnific

Außerdem:

- 1 ½ Kg Äpfel
- Fett für die Form
- Butterflöckchen

In meinem kleinen Apfel

M: nach W. A. Mozart
T: volkstümlich



2. In jedem Stübchen wohnen
zwei Kernchen schwarz und fein,
die liegen drin und träumen
vom lieben Sonnenschein.

3. Ein kleines Würmchen wandert
auf dem Ast im Sonnenschein,
es sieht den kleinen Apfel
und denkt: Der schmeckt ganz fein.

4. In meinem kleinen Apfel
wohnen Kernchen schwarz und fein,
und im letzten kleinen Stübchen
schläft der Wurm zufrieden ein.



Schneide doch einmal einen Apfel in der Mitte auf und schau dir die Kerne in den „Stübchen“ an. Erst wenn die Kerne braun sind, ist der Apfel richtig reif. Zähle, wie viele Kerne du in dem Apfel findest.
Ist da vielleicht auch ein Würmchen zu Hause?

Male mit kräftigen Farben ein schönes Apfelbild und bringe es mit in den Kindergarten. Vielleicht finden wir einen Platz dafür im Flur oder im nächsten Zwergenblatt!

Stefanie Brehm und Ines Ernst

Das Vereinsjahr startete im März mit dem Einzug der regulären Mitgliedsbeiträge. Im April fand eine Fördervereinssitzung statt, bei der gemeinsam mit der Leitung die Vorbereitungen für den bevorstehenden Familien-Wandertag anlässlich des 70. Kindergartengeburtstages und für unseren Flohmarkt im Mai im Fokus standen.

Am 25.April fand schließlich der Familien-Wandertag rund um die Kräuterwiese statt. Für das leibliche Wohl an diesem Tag sorgten wir als Förderverein mit Bratwurst, Brezeln, Kräuterbutterbroten und Getränken.
Am Ende des Tages konnten wir durch diese gelungene Aktion Einnahmen in Höhe von 320,00 Euro für den Kindergarten verbuchen.



Unser Flohmarkt am 9.Mai war ein voller Erfolg und verzeichnete eine großartige Resonanz bei den Verkäufern und bei den Besuchern. Zahlreiche Verkäufer nutzten die Gelegenheit, um ein breites Sortiment an gut erhaltenen Kindersachen und Spielzeug anzubieten
Allein durch den Losverkauf, bei dem wertvolle Preise zu gewinnen waren, konnten 489,00 Euro eingenommen werden. Außerdem sorgte der Förderverein auch für die Verpflegung: Frischer Kaffee, eine große Auswahl an leckerem Kuchen sowie verschiedene Snacks standen bereit und kamen bei allen Gästen super an.

Am 26.August fand im Rahmen unserer Festwoche ein besonderes Mitmachkonzert mit Alex Schmeißer in der Stadtkirche Waltershausen statt. Vor dem Kircheneingang baute der Förderverein einen Stand auf und bot Kaffee sowie Kaltgetränke gegen eine kleine Spende an.
Nur zwei Tage später, am Freitag, dem 28.August, öffnete unser Kindergarten seine Türen. Auch hier war der Förderverein tatkräftig dabei. Die Firma „Thoks“ spendete zum Kindergartenjubiläum ein großes Paket Kuchen. Zahlreiche Besucher und Interessierte strömten zum „Kuchenbüfett“ und erfreuten sich an der großen Auswahl verschiedener Sorten. So manche Spende landete an diesem Tag in unserem Spenden-Häuschen. Viele Gäste nutzten das Angebot und die Gelegenheit für gute Gespräche.

Das Familienfest am Samstag, 29.August, war die letzte Aktion der Festwoche. Wir, der Förderverein, hatten für diesen Tag auch mehrere Highlights vorbereitet, die bei Groß und Klein für Begeisterung sorgten.



Neben dem Drehen am Glücksrad, einem Eiswagen und einer Hüpfburg, die auch zum Tag der offenen Tür



bereits für Freude bei den kleinen Besuchern sorgte, gab es als besonderes Highlight den Auftritt einer Jongleurin. Zudem engagierte sich Frau Gehrhardt, eine „Kindergarten – Mama“, indem sie fleißig „Jiaozi“ -chinesische Teigtaschen - anbot und die gesamten Einnahmen daraus an den Förderverein spendete.

Ein so großes Jubiläum gelingt nur, wenn viele Hände helfen. Ein riesiges Dankeschön gilt dem gesamten Erzieherteam, den Vertretern des Elternbeirates, den großzügigen Spendern, der fleißigen Jiaozi – Bäckerin und natürlich allen Familien , die diese Tage mit so viel Leben gefüllt haben!

Wichtige Termine:

Mitgliedervollversammlung mit Neuwahl des Vorstandes

- Wann: **2.November 2026 um 17.30 Uhr**
- Wo: **Gemeinschaftsraum im Kindergarten**

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme und frische Ideen!

Flohmarkt

- Wann: **5. Dezember 2026 ab 10.00Uhr**
- Wo: **Saal im Gleis3Eck**

Zeit zum Stöbern, Schnäppchenjagen, Kaffeetrinken und Plaudern

Ines Schmidt im Namen des Fördervereins

Evangelische Kindertagesstätte Schönrasen

Termine

02.11.26	17.30 Uhr Vollversammlung Förderverein
10.11.26	Martinstag
13.11.26	Schließtag wegen Erste Hilfe-Fortbildung
23. - 27.11.26	Fototermine im Kindergarten
27.11.26	Besuch der Küche im Bodelschwingh-Hof (Vorschulkinder)
02.12.26	Adventsmarkt und Lebendiger Advent
05.12. 26	Auftritt auf dem Waltershäuser Weihnachtsmarkt
07.12.26	Nikolaus und Elterntheater
17.12.26	Weihnachtsfeier mit Krippenspiel
22.12.26	Theaterbesuch (Vorschulkinder)
23.12.26- 03.01.27	Schließzeit zum Jahreswechsel
07.01.27	Haussegnung Heilige 3 Könige
27.01.27	Verkehrstraining ADACUS (Vorschulkinder)
08.02.27	Faschingsparty am Rosenmontag
10.02.27	Andacht zum Fastenbeginn
18.02.27	Besuch der Stadtbibliothek
05.03.27	Schließtag wegen Teamweiterbildung
07.03.27	Gottesdienst zum Weltgebetstag
25.03.27	Osternestchen suchen am Gründonnerstag
15.04.27	Schattentheater Scuraluna
07.05.27	Schließtag nach Himmelfahrt







Alle Termine gelten als grober Jahresplan.
Weitere Termine werden kurzfristig bekannt gegeben.
Schauen Sie bitte auch auf unsere Internetseite *www.schoenrasen.de*